

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 28.04. 2024

Lesejahr B 5.Ostersonntag

© Edith Furtmann 4/2024

Lied Gl 765 Erschalle laut Triumphgesang

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr Jesus Christus, Du bist der Weinstock, wir sind die Reben
Herr erbarme Dich
Frucht bringen kann nur, wer mit Dir verbunden bleibt
Christus erbarme Dich
Deine Kraft hilft uns, fruchtbar zu werden
Herr, erbarme Dich

Lesung 1 Joh 3,18-24

Lesung aus dem ersten Johannesbrief.

Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit. Und daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind. Und wir werden vor ihm unser Herz überzeugen, dass, wenn unser Herz uns verurteilt, Gott größer ist als unser Herz und alles weiß.

Geliebte, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht; und alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt.

Und das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben gemäß dem Gebot, das er uns gegeben hat.

Wer seine Gebote hält, bleibt in Gott und Gott in ihm.

Und daran erkennen wir, dass er in uns bleibt:
an dem Geist, den er uns gegeben hat.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 328 1, 2, 7 Gelobt sei Gott im höchsten Thron

Evangelium Joh 15,1-8

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch.

Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten.

Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Nicht in Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit: so steht es im Johannesbrief. Und im Gleichnis des Weinstockes heißt es: die Rebe, die keine Frucht bringt, die schneidet der Winzer ab.

Hier bei uns am Niederrhein würden wir vielleicht eher verstehen, wenn die Rede von Obstbäumen wäre: Äste, aus denen nix austreibt, werden entfernt, sie vergeuden nur unnütze Kraft – und Äste, die vom Baum abbrechen, die werden keine Blüten und somit auch keine Frucht mehr bringen. Andererseits: wer hat nicht schon an alten Bäumen gesehen, dass auch geknickte Äste noch austreiben können? Da ist dann die Verbindung zwar brüchig geworden, aber eben doch noch vorhanden.

Was heißt das für uns? Nun, wir können große Reden schwingen, wie das Leben in der Nachfolge Jesu auszusehen hat – wenn wir nicht danach leben, werden diese Reden dürr und kraftlos bleiben. Jeder und jede, der oder die einmal ein Kind erzogen hat, weiß das: nur da, wo die Eltern die Werte auch leben, die sie vermitteln wollen, gelingt es, das Kind von der Richtigkeit zu überzeugen. Wenn die Kinder dagegen die Erziehung als heuchlerisch empfinden, dann werden sie sich nicht danach richten, zumindest nicht aus ihrem Inneren heraus, höchstens aus Angst vor Strafe. Es ist also wichtig, dass wir die Nachfolge leben in Wahrheit und Liebe, und nicht nur davon sprechen.

Die Kraft dazu bekommen wir von Gott. Er hegt und pflegt den Weinstock. Und aus der Verbundenheit mit seinem Sohn: ohne den Baum kann kein Zweig, keine Blüte Frucht bringen.

Lassen wir uns drauf ein. Leben wir Nachfolge. Dann wird uns Gottes Pflege und Kraft zuteilwerden.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 762 Wahrer Gott wir glauben Dir

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Du hast gesagt, „ich bin der Weinstock und Ihr seid die Reben. Wir bitten Dich:

- Für die Menschen, die sich im Dienst am Nächsten verausgaben: dass sie sich immer wieder darauf besinnen, warum sie sich engagieren, und in der Verbindung zu Dir neue Kraft schöpfen.
- Für die Menschen, die an ihrer Kirche verzweifeln, weil sie sie als heuchlerisch und unglaubwürdig empfinden, weil sie das Gefühl haben,

dass es um Machterhalt geht und nicht um Deine Botschaft: Dass sie nicht nachlassen im Ringen um den Glauben und die Verbindung zu Dir nicht verlieren.

- Für alle Menschen, die am Rande stehen, die das Gefühl haben, nichts mehr zu können und nicht mehr gebraucht zu werden: Dass sie in der Verbindung zu Dir erkennen, dass jeder Mensch wertvoll ist für die Gemeinschaft in Dir.
- Für die Menschen, die ihre Heimat verlassen, weil sie dort nicht mehr leben können: gib ihnen Kraft für ihren Weg und lass uns erkennen, dass sie ein Recht auf eine neue Heimat haben.
- Für unsere Gesellschaft, in der häufig nur noch schwarz/weiß gedacht wird und die Grautöne verschwinden: hilf uns, dass wir Brücken bauen und so die Verbindung zu unseren Mitmenschen nicht verlieren.
- Für alle Menschen, die nicht glauben können, dass Du ein liebender Gott bist: sende ihnen Zeugen, die glaubwürdig in Deiner Liebe leben und sich ihrer annehmen
- Für unsere Verstorbenen: lass sie geborgen sein bei Dir.

Herr Jesus Christus, wenn es uns gelingt, die Verbindung zu Dir zu halten, dann können wir alles tun, was Du uns zutraust. Lass uns darauf vertrauen und in Deiner Nachfolge leben. Amen.

Vater unser

Lied: GL 763 das Grab ist leer

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann spüren wir Verbundenheit untereinander und mit Dir.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Lasset uns beten: Guter Gott, wenn wir uns immer wieder Deiner vergewissern, dann nährst du uns mit Deiner Kraft.

So dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: GL 446 Lass uns in Deinem Namen, Herr